

## Studienseminar „Veredelung von Gehölzen“ am 29. Februar und 1. März 2020 in Ettelbruck, Luxemburg

Die Landwirtschaftliche Lehranstalt (LTA) in Ettelbruck, Luxemburg, mit ihrer gartenbaulichen Abteilung verfügt mit dem angeschlossenen Arboretum über eine bemerkenswerte Gehölzsammlung. Es beherbergt die „vergessenen“ Kultursorten vieler hauptsächlich mitteleuropäischer Gehölzgattungen und dient als Genbank für diese Sorten, die in der Vermehrungsabteilung regelmäßig vermehrt werden. Die Sammlung ist Teil des vom Autor ins Leben gerufenen „Lost Cultivar Project“ mit Mitgliedssammlungen und teilnehmenden Baumschulen in ganz Europa.

Vor einigen Jahren entstand anlässlich eines Winterseminars die Idee, einen Workshop zum Thema Veredelung zu veranstalten. Damals war der ursprüngliche Gedanke, Sammlungsinhabern oder Gärtnern, die in Sammlungen oder Institutsgärten arbeiten, die Möglichkeit zu geben, ihre seltenen oder alten, zum Teil auch abgängigen Pflanzen zu vermehren; in diesem Fall Sorten von Gehölzgattungen, die normalerweise schwer durch Stecklinge und unmöglich durch Aussaat zu vermehren sind. Der Veranstaltungsort Luxemburg bietet alle technischen Einrichtungen für die Veredelung und Arbeitsplätze für 30 Personen. Geplant war zudem, eine gemeinsame Veranstaltung für Mitglieder der DDG und der International Dendrology Society (IDS) zu machen.

Nach etwas schleppender Anmeldung stieg dann die Gesamtzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer drei Wochen vor dem Termin des Studientages auf fast 30; die Kapazitätsgrenze war erreicht.

Das Veredelungsseminar sollte die Fertigkeit des Winter-Veredelns vermitteln und war als Praxiskurs angelegt. Natürlich kam die Theorie nicht zu kurz und es wurde viel über die „Kunst des Veredelns“ diskutiert. Die Gruppe war recht inhomogen, einige hatten bereits Grundkenntnisse im Veredeln, andere hatten dies noch nie ausprobiert. Sie kamen aus Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Großbritannien, Deutschland und Luxemburg und waren zwischen 20 und 75 Jahre alt. Ein bunter Haufen also. Einige von ihnen kamen aus renommierten Sammlungen. Während der zwei Tage gab es einen regen und sehr fruchtbaren Austausch von Ideen, von Gehölzen und von Adressen – insgesamt herrschte eine sehr familiäre Atmosphäre. Es war eine wahrlich internationale Veranstaltung, zu der Französisch, Englisch, Niederländisch, Deutsch und Luxemburgisch gesprochen wurde!

Am Vormittag des ersten Tages wurden einfache, aber effektive Methoden der Winterhandveredelung gezeigt. Als Übungsmaterial dienten Zweige von *Salix* und *Cornus alba*. Verschiedene Veredelungstechniken wurden geübt sowie eine Einweisung in die Sicherheitsvorkehrungen gegeben – Messer und Rosenschere sind scharfe Werkzeuge, wie einige der Teilnehmenden noch feststellen mussten.

Der Nachmittag wurde interessanter – nun konnten tatsächlich Veredelungen durchgeführt werden. Unterlagen für Pflaumen, Kirschen, Äpfel, aber auch *Euonymus*, mehrere *Acer*, Eichen, *Sorbus*, *Tilia* und einige mehr wurden vom LTA zur Verfügung gestellt. Edelreiser, ein- oder zweijährige Triebe der zu veredelnden Sorten, wurden entweder im Arboretum

des LTA geschnitten (Zieräpfel aus der *Malus*-Sammlung sowie Zierkirschen, Zierpflaumen, Pfirsiche und Schlehen) oder von den Teilnehmenden mitgebracht, darunter befanden sich auch Edelreiser eigener Selektionen. Dies war eine willkommene Gelegenheit, seltene und nicht bekannte Sorten zu vermehren, was auch eines der Ziele dieses Workshops war – den Sammlungsbesitzern die Möglichkeit zu geben, eigene Selektionen oder seltene, abgängige Gehölze zu vermehren und mit nach Hause zu nehmen oder ungewöhnliche Kultivare untereinander auszutauschen.

So wurde den ganzen Tag veredelt, nur kurz unterbrochen, um sich am Buffet mit Snacks und Getränken zu versorgen. Zwei Tische mit Büchern zum Thema und einer kleinen Ausstellung von 20 winterblühenden Gehölzen regten zum Fachsimpeln an. Leider hat sich eine Teilnehmerin so intensiv mit dem Veredlungsmesser vertraut gemacht, dass die nebenan gelegene Klinik aufgesucht werden musste. Dies gab ihr die Gelegenheit, das luxemburgische Gesundheitssystem kennenzulernen. Immerhin stieß sie Stunden später wieder zu unserer Gruppe, als wir bereits bei Bier oder Wein und gutem Essen in einem Restaurant saßen!

Der zweite Tag verlief ähnlich: Es wurde weiter veredelt; eine kleine Gruppe nutzte die Gelegenheit, an einem zusätzlichen Workshop zur Winterbestimmung teilzunehmen; dazu musste Material aus dem Arboretum bestimmt werden und es wurde in die Theorie der Winterbestimmung eingeführt. Geleitet wurde das Seminar von EIKE JABLONSKI und seinen Kollegen PASCAL MARINGER und THOMAS ROB, alle u. a. in der Lehre im LTA tätig und Mitglieder der DDG.

Ein Abschiedsimbiss beendete den zweitägigen Studientag. Die Teilnehmenden nahmen nicht nur Fachwissen zum Veredeln mit, sondern auch einen Teil ihrer selbst erstellten Veredlungen sowie Pfropfreiser und Unterlagen. Die Anwachsrate lag in Ettelbruck später bei ca. 80 %, ein sehr gutes Ergebnis für die „Jungveredler“! Die Sammlungen der LTA konnten nebenbei um viele seltene Gehölzsorten bereichert werden.

Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihren sehr positiven Beitrag – es war ein familiäres, sehr inspirierendes und zugleich internationales Zusammentreffen interessierter Personen aus verschiedenen Sparten des Gartenbaus und unterschiedlichen Institutionen. Und es war eine gelungene gemeinsame Veranstaltung der zwei dendrologischen Gesellschaften IDS und DDG!

Es ist kaum zu glauben, dass nur ein paar Tage später die Grenzen Europas geschlossen wurden – die Corona-Pandemie begann sich auszubreiten. So war dieses DDG-IDS-Studienseminar eine der letzten Veranstaltungen in diesem seltsamen Jahr 2020, die in Luxemburg (und in weiten Teilen Europas) ohne Einschränkungen, Masken und Abstand stattfinden konnte. Wer hätte das für möglich gehalten?

Eine Auswahl der Pflanzen, die anlässlich des Veredlungsseminars vermehrt wurden:

*Carpinus betulus* 'Sir Stanley', *Corylus avellana* 'Variegata', *Crataegus monogyna* 'Bi-flora', *C. monogyna* 'Goldstein', *C. monogyna* 'Stricta', *C. monogyna* 'Xanthoclada', *Euonymus*

*europaeus* 'Albus', *E. europaeus* 'Intermedia', *E. europaeus* 'Aucubaefolia', *E. europaeus* 'Chlorosaca', *Malus* 'Abraham', *M.* 'Golden Vlies', *M.* 'Gwendolyn', *M.* 'Herkenrode', *M.* 'Ormiston Roy', *M. baccata* (Bokrijk Select Group) 'White Tilkin', *M. baccata* 'Andreas Bärtels', *M. doumeri*, *M. robusta* 'Variegata Persicifolia', *M. transitoria*, *M. transitoria* 'Carmen', *M. ×magdeburgensis*, *Picea martinezii*, *P. pungens* 'Pendula', *Prunus* 'Autumn Glory', *P.* 'Bokrijk Select', *P.* 'Buksenspring', *P.* 'Hanagasa', *P.* 'Jose', *P. ×subhirtella* 'Marie Mallet', *P.* 'Pandora', *P.* 'Sunset Boulevard', *P. armeniaca* 'Triumph von Trier', *P. incisa* 'Koyou-no-mei', *P. incisa* 'Mikinori', *P. insititia* 'Aucubaefolia', *P. lannesiana* 'Ichyo', *P. mahaleb* 'Pendula', *P. mume* 'Appleblossom Weeping', *P. mume* 'Beni-Chidori', *P. mume* 'Omoi-no-mama', *P. mume* 'Peggy Clark', *P. mume* 'Sage', *P. mume* 'The Geisha', *P. spinosa* 'Atropurpurea', *P. spinosa* 'Pendula', *P. spinosa* 'Plena', *P. ×subhirtella* 'Dahlem', *P. ×gondounii* 'Schnee', *P. ×yedoensis* 'Martine', *Quercus petraea* 'Sanct Basle', *Q. robur* 'Wemlighausen', *Q. ×hickelii* 'Mme. Aimee Camus', *Sorbus alnifolia* 'Eifelturm', *S. commixta* 'Embley', *S. ×decipiens* 'Black Creek', *S. ×decipiens* 'Hoelt', *S. japonica* var. *calocarpa*, *S. ×arnoldiana* 'Golden Wonder', *S. folgeneri* (upright form), *Tilia platyphyllos* 'Bad Driburg' (variegated), *T. platyphyllos* 'Pendula', *T. japonica*, *T. monticola*, *Ulmus glabra* 'Sargentiana', *×Cathamalus* 'Max' (*Chaenomeles cathayensis* × *Malus domestica*), *×Sorbaronia fallax* 'Likjornaja'.

EIKE JABLONSKI, Kruchten